

Was verursacht LOGDATA-Fehler auf CIP- und CPA-Routern?

Inhalt

[Einführung](#)

[Voraussetzungen](#)

[Anforderungen](#)

[Verwendete Komponenten](#)

[Konventionen](#)

[LOGDATA-Fehlermeldung](#)

[Fehlerbehebung](#)

[Zugehörige Informationen](#)

Einführung

In diesem Dokument werden die Ursachen von LOGDATA-Fehlermeldungen bei einem Channel Interface Processor (CIP) oder einem Channel Port Adapter (ECPA)-Router behandelt. Außerdem werden die Schritte zur Behebung dieses Problems erörtert.

In der Mehrzahl der Fälle sind LOGDATA-Fehlermeldungen auf Hardwareprobleme zurückzuführen, insbesondere Kabel, den Enterprise System Connection (ESCON) Director oder Anschlüsse. In vielen Fällen kann das Problem gelöst werden, wenn Sie die optischen Verbindungen reinigen und sicherstellen, dass die Kabel richtig eingesetzt sind.

Hinweis: Obwohl in diesem Dokument in erster Linie auf einen CIP verwiesen wird, gelten Fehler und Fehlerbehebungsverfahren gleichermaßen für eine ECPA-Karte.

Voraussetzungen

Anforderungen

Für dieses Dokument bestehen keine speziellen Anforderungen.

Verwendete Komponenten

Die Informationen in diesem Dokument basieren auf einem ESCON CIP oder ECPA mit ESCON-angeschlossenem Mainframe.

Konventionen

Weitere Informationen zu Dokumentkonventionen finden Sie in den [Cisco Technical Tips](#)

LOGDATA-Fehlermeldung

LOGDATA-Fehlermeldungen werden im Konsolenprotokoll des CIP-Routers im Format angezeigt, das im nächsten Codebeispiel gezeigt wird. Sie beginnen mit Adresse 0000 und enden mit Adresse 0D80.

Das gesamte Protokoll muss vom %ADAPTER-6-LOGOUT erfasst werden: Port 0-Abmeldeleitung an die %ADAPTER-6-LOGDATA: Zeile 0D80. Aus diesem Grund wird empfohlen, die **gepufferte Protokollierung** auf mindestens **80000** auf allen CIP- und ECPA-Routern einzustellen.

```
Jan 7 09:31:50 CST: %CIP2-6-MSG: slot2 %ADAPTER-6-LOGOUT: Port 0 logout data.
Adapter microcode C50602D4
Jan 7 09:31:50 CST: %CIP2-6-MSG: slot2 %ADAPTER-6-LOGDATA: 0000 D5E2C3C1
00000D60 0A000120 00000000 FDE81572 0048A000 00000000 E8000000
Jan 7 09:31:50 CST: %CIP2-6-MSG: slot2 %ADAPTER-6-LOGDATA: 0020 00000800
08180001 08D38400 07D301A1 10120C00 5D000010 0048A000 01000000
Jan 7 09:31:50 CST: %CIP2-6-MSG: slot2 %ADAPTER-6-LOGDATA: 0040 00000000
00400003 C6010000 A0C20001 00114100 00117940 00112400 00118100
```

Fehlerbehebung

LOGDATA-Fehlermeldungen treten nur bei ESCON-Kanalverbindungen auf. LOGDATA-Datensätze weisen in den meisten Fällen auf einen Übertragungsfehler oder Protokollfehler in der Verbindung hin. Um diese Fehlersituation zu beheben, müssen einige Fragen beantwortet werden:

- Hat dieser Fehlerzustand einen Ausfall verursacht?
- Ist dies das erste Auftreten dieses Fehlers?
- Gab es Änderungen auf der physischen Ebene, z. B. Kabel, ESCON Director usw.?

Wenn dieser Fehlerzustand *nicht* zu einem Ausfall führte, war dies eine behebbare Codeverletzung. Wenn dieser Fehlerzustand einen Ausfall verursacht (z. B. einen schwerwiegenden Fehler), sind weitere Untersuchungen erforderlich.

Bei Übertragungsfehlern sind die wahrscheinlichsten Ursachen ungenügende sitzende Kabel, verschmutzte optische Verbindungen, fehlerhafte LEDs zur Übertragung oder schlechte Empfänger.

Protokollfehler deuten darauf hin, dass entweder der CIP, der ESCON Director oder der Mainframe das ESCON-Protokoll verletzt haben. Die meisten dieser Fehler (auch die Protokollfehler) können ohne die Anwendung (Virtual Telecommunications Access Method [VTAM] oder TCP/IP) auch ohne Kenntnis wiederhergestellt werden.

Die Fehlerbehebung lässt sich am besten mit der [Anzeige erweiterter Kanalstatistiken](#) oder der [Anzeige erweiterter Channel-Befehle](#) beginnen. Wenn deutlich Übertragungsfehler vorliegen, stellen Sie sicher, dass Sie die optischen Verbindungen reinigen und die Kabel richtig eingesetzt sind. Einige Bitfehler werden in der Statistik nicht gemeldet. Auch wenn diese Statistiken 0 sind, hätte es trotzdem eine Codeverletzung geben können.

99,999% aller Fälle sind Fehlermeldungen von LOGDATA auf Hardware zurückzuführen: Kabel, ESCON Director oder Steckverbinder. In beiden Fällen kann die Fehlerabstastung nur von IBM analysiert werden und nicht immer schlüssig sein. Da dies 99,999% der Zeit auf Hardware

zurückzuführen ist, ist es äußerst wichtig, Hardware-Probleme vollständig zu beseitigen, bevor Sie das Senden der Fehlerabstastung als dekodiert betrachten. Wenn Sie den aktuellsten verfügbaren CIP-Mikrocode ausführen, stellen Sie außerdem sicher, dass alle Korrekturen für diese Probleme angewendet werden. Wenn Sie Hardwareprobleme ausschließen, kann der technische Support von Cisco die Speicherablage zur Analyse an IBM senden.

Hinweis: Es ist wichtig, noch einmal darauf hinzuweisen, dass auf allen CIP-Routern mindestens 80000 gepuffert werden muss, damit der Volldump erfasst wird. Wenn Ihre Syslog-Serveradresse nicht erreichbar ist und die Protokollausgabe verloren geht, weil die gepufferte Protokollierung nur 4000 beträgt, müssen Sie auf einen weiteren Vorfall warten, um herauszufinden, was passiert ist. Das ist unerwünscht.

Hinweis: Jedes Auftreten des Fehlers beginnt mit `Port-0-Abmeldedaten:`

```
%CIP2-6-MSG: slot5 %ADAPTER-6-LOGOUT: Port 0 logout data.  
Adapter microcode C50602D4
```

Jedes Ereignis endet mit `LOGSAME:`

```
%CIP2-6-MSG: slot5 %ADAPTER-6-LOGSAME: 0D80 to 1000
```

Hinweis: In einigen Kundenumgebungen können `LOGDATA`-Datensätze mit mehreren Fehlermeldungen auftreten, wenn der Mainframe mehr als 500 ms benötigt, um auf Aktivitäten auf Geräteebene zu reagieren. Die ESCON-Architektur gibt an, dass dieser Zeitüberschreitungswert zwischen 400 ms und 850 ms liegen kann. Um einige der Vorfälle von `LOGDATA` zu vermeiden, verwenden Sie CIP21-21 oder höher oder CIP22-28 oder höher, gemäß Cisco Bug ID [CSCdj84218](#) (nur registrierte Kunden).

[Zugehörige Informationen](#)

- [Auswahl und Upgrade von CIP- oder CPA-Mikrocode für verschiedene Cisco IOS Software-Versionen](#)
- [Technischer Support und Dokumentation - Cisco Systems](#)